

M_06 Umstellen von harnstoffbasierten Düngemitteln auf Ammoniumnitrat-Dünger

Theoretisches Reduktionspotenzial:	2.556 Tonnen NH₃
Annahmen:	<p>In der Inventur werden Mineraldünger in Harnstoff- und andere (nicht harnstoffhaltige) Mineraldünger unterteilt.</p> <p>Das theoretische Reduktionspotenzial wird unter der Annahme berechnet, dass das Umstellen von harnstoffbasierten Düngemitteln auf Ammoniumnitrat-Dünger zu 100 % angewendet wird.</p>
Rechenweg:	Für die Emissionsberechnung wird der Emissionsfaktor für nicht harnstoffhaltige Mineraldünger für den gesamten Mineraldüngereinsatz angewendet.
Datengrundlagen:	OLI 2015, Berechnungsmodell Landwirtschaft
Technisches Reduktionspotenzial:	1.406 bzw. 2.556 Tonnen NH₃
Annahmen:	<p>Es gibt keine Daten darüber, wie viel des Harnstoffdüngers jeweils im Acker- und Grünland angewendet wird. Es wird angenommen, dass der überwiegende Anteil von 90 % im Ackerbau angewendet wird (ExpertInnenschätzung Umweltbundesamt 2016).</p> <p>Der Einsatz von Harnstoffdünger hängt überwiegend mit dem günstigen Preis im Vergleich zu Kalkammoniumnitrat-Düngern zusammen. Nachteile sind jedoch eine wenig genauere Verteilung des Düngers über die Streubreite, die höheren Ammoniakverluste und ungünstiges Verhalten bei trockenen und kühlen Verhältnissen.</p> <p><i>Anwendbarkeit von Ammoniumnitrat-Düngern</i></p> <p>Der Ersatz von Harnstoffdüngern durch Ammoniumnitrat-Dünger ist sowohl im Grünland als auch im Ackerland zu 100 % möglich.</p> <p>Wird die Anwendung von Harnstoff nur auf die Anbauphase der Kulturen (= ca. 50 % der Düngegaben) im Ackerland beschränkt, da hier ein Einarbeiten mit geringeren Emissionen möglich ist, ergibt sich ein technisches Potenzial für den Ersatz von Harnstoff von 55 % (90 %*50 % auf Ackerland + 10 % auf Grünland) (ExpertInnenschätzung Umweltbundesamt 2016).</p> <p><i>Kosten</i></p> <p>Es entstehen keine Investitionskosten für den Wechsel von Harnstoffdünger zu Ammoniumnitrat. Beim Ausbringen könnten die Streubreiten für den Mineraldünger wesentlich erhöht und die variablen Kosten dadurch reduziert werden.</p> <p><i>Betriebsgröße</i></p> <p>Die Maßnahme erfordert für die Betriebe keine speziellen Investitionen. Die Betriebsgröße spielt daher keine Rolle.</p>
Rechenweg:	<p>Harnstoffdüngung nur in der Anbauphase auf Ackerland, wo ein Einackern möglich ist.</p> <p>Technisches Potenzial = Theoretisches Potenzial</p>
Datengrundlagen:	INVEKOS (2016), BMLFUW (2015), ExpertInnenschätzung Umweltbundesamt (2016)